



## SITZUNGSVORLAGE

**Thema:** **Strategische Regionale Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Bodenseekreises**

**Frühere Beratungen:** Keine

**Anlagen:** Keine

**Sachvortrag :** Thomas Hilbert, Amtsleiter Schulamt      Zeitdauer (ca.): 10 Min.

**Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Kreistag beschließt einen strategischen Regionalen Schulentwicklungsprozess für die Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Bodenseekreises.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen solchen Prozess auf Basis der genannten Themenfelder und der beschriebenen Vorgehensweise einzuleiten.**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Finanzen, Verwaltung und Kultur	Vorberatung	11.03.2020	nicht öffentlich
Kreistag	Beschluss	30.03.2020	öffentlich

**Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):**

ja  nein

**Aufwendungen/Auszahlungen**

**Ergebniswirksam:**

Einmaliger Aufwand 30.000,- Euro  
Jährlicher Aufwand \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Aufwand 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Aufwand 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Aufwand 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Aufwand 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro

**Investiv:**

Einmalige Auszahlung \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Auszahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Abschreibung \_\_\_\_\_ Euro

**Erträge/Einzahlungen**

**Ergebniswirksam:**

Einmaliger Ertrag \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Erträge \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro

**Investiv:**

Einmalige Einzahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Einzahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Auflösung \_\_\_\_\_ Euro

**Mittelbereitstellung im Haushalt:**

**Ergebnishaushalt:**

**Investitionshaushalt:**

Produkt: 215008  
Kostenstelle: 3499010  
Sachkonto: 427600100

Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

Zur Verfügung stehende Mittel: 30.000,- Euro

**ggf. noch bereit zu stellen:** \_\_\_\_\_ Euro

**Deckungsvorschlag:**

**Ergebnishaushalt:**

**Investitionshaushalt:**

Produkt: \_\_\_\_\_  
Kostenstelle: \_\_\_\_\_  
Sachkonto: \_\_\_\_\_

Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

**Medien:**  PowerPoint  pdf-Datei  CD/DVD  Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

**Elektronisch mitgezeichnet von:**

Landrat  Dezernat 1  Dezernat 2  
 Dezernat 3  Dezernat 4

## 1. Ausgangslage:

Der Bodenseekreis ist Träger von sieben Beruflichen Schulen; drei am Berufsschulzentrum Friedrichshafen (Claude-Dornier-Schule, Hugo-Eckener-Schule und Droste-Hülshoff-Schule), drei am Berufsschulzentrum Überlingen (Jörg-Zürn-Gewerbeschule, Constantin-Vanotti-Schule und Justus-von-Liebig-Schule) und der Elektronikschule in Tett nang.

Außerdem ist der Bodenseekreis Träger der Landesfachschole für Hotel- und Gaststättenberufe in Tett nang (HOGA). Die HOGA ist jedoch keine eigenständige Schule. Die Grundstufe (erstes Ausbildungsjahr) ist Teil der Droste-Hülshoff-Schule, die Fachstufen (zweites und drittes Ausbildungsjahr) sind Teil der Claude-Dornier-Schule. Die HOGA ist also die Außenstelle zweier Beruflicher Schulen.

Die Justus-von-Liebig-Schule unterhält mit der Pflegeschule in einem Nebengebäude von Schloss Rauenstein und der Fachschule für Sozialpädagogik in der Pestalozzischule in Markdorf als einzige der Beruflichen Schulen zwei Außenstellen.

Die Stadt Überlingen hat den Mietvertrag für das Nebengebäude von Schloss Rauenstein fristgerecht auf Schuljahrsende 2018/2019 gekündigt. Die Frage nach adäquaten Ersatzräumen führte zur Überlegung, die Pflegeschule direkt im Berufsschulzentrum Überlingen unterzubringen. Es folgte ein Antrag beim Regierungspräsidium Tübingen, eine Flächenbedarfs-ermittlung für das Berufsschulzentrum Überlingen durchzuführen. Im Ergebnis wurde für die drei Beruflichen Schulen in Überlingen ein hoher zusätzlicher Raumbedarf durch das Regierungspräsidium Tübingen ermittelt.

Auf Basis der Bedarfsermittlung des Regierungspräsidiums und einer darauf basierenden Machbarkeitsstudie wurde die Verwaltung beauftragt, die Leistungsphase 0 einer Projektentwicklung durchzuführen, die als Grundlage für weitergehende Entscheidungen des Kreistags dient (siehe dazu SV 262/2019).

Darüber hinaus wurde von Seiten der Freien Wähler im Rahmen der Sitzung des Kreistages am 16. Oktober 2019 angeregt, alle Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Bodenseekreises in eine strategische Gesamtbetrachtung einzubeziehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, dem Kreistag die Vorgehensweise für einen strategischen Regionalen Schulentwicklungsprozess vorzuschlagen. Dies hat die Fraktion der Freien Wähler in ihrer Haushaltsrede 2020 bekräftigt.

## 2. Sachverhalt:

Als Ausgangsbasis wird die Struktur der Beruflichen Schullandschaft im Bodenseekreis herangezogen. Im Folgenden ist jede Schule mit den aktuellen Schülerzahlen, Schülerinnen und Schüler (SuS) und den derzeit vorhandenen Schularten gelistet. Die Auflistung kann lediglich eine grobe Orientierung geben, denn hinter den Schularten (z. B. Berufsschule) verbirgt sich eine Vielzahl von Berufen, Schulklassen, usw.. Der Bodenseekreis ist Träger folgender Schulen:

### Berufsschulzentrum Friedrichshafen:

- Claude-Dornier-Schule (gewerbliche Schule)
  - 1.829 SuS (davon 1.289 in Teilzeit, 540 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule (diverse Berufe)
    - Berufsvorbereitung (VAB)
    - Berufsfachschule (ein- und zweijährig)

- Berufskolleg (zwei Profile)
- Technisches Gymnasium (4 Profile)
- Fachschule für Technik (Maschinenbau)
  
- Hugo-Eckener-Schule (kaufmännische Schule)
  - 1.216 SuS (davon 574 in Teilzeit, 642 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule (diverse Berufe)
    - Berufsvorbereitung (VABO)
    - Wirtschaftsschule (zweijährig)
    - Berufskolleg (drei Profile)
    - Wirtschaftsgymnasium (2 Profile)
    - Fachschule für Betriebswirtschaft
  
- Droste-Hülshoff-Schule (hauswirtschaftliche Schule)
  - 782 SuS (davon 171 in Teilzeit, 611 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule
    - Berufsvorbereitung (BEJ und VABO)
    - Berufsfachschule (ein- und zweijährig)
    - Berufskolleg
    - Berufliches Gymnasium (4 Profile)

#### **Berufsschulzentrum Überlingen:**

- Jörg-Zürn-Gewerbeschule
  - 580 SuS (davon 219 in Teilzeit, 361 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule (diverse Berufe)
    - Berufsvorbereitung (VAB)
    - Berufsfachschule (ein- und zweijährig)
    - Berufskolleg (zwei Profile)
    - Technisches Gymnasium (zwei Profile)
  
- Constantin-Vanotti-Schule (kaufmännische Schule)
  - 684 SuS (davon 177 in Teilzeit, 507 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule (drei Berufe)
    - Berufsvorbereitung (BEJ, VAB und VABO)
    - Berufsfachschule (zweijährig)
    - Berufskolleg (drei Profile)
    - Wirtschaftsgymnasium (drei Profile)
  
- Justus-von-Liebig-Schule (hauswirtschaftliche Schule)
  - 562 SuS (davon 216 in Teilzeit, 346 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule
    - Berufsvorbereitung (BEJ, VAB und VABO)
    - Berufsfachschule (zweijährig)
    - Berufskolleg (ein- und zweijährig)
    - Berufliches Gymnasium (drei Profile)

## Schulen am Standort Tettngang:

- Elektronikschule Tettngang
  - 869 SuS (davon 596 in Teilzeit, 273 in Vollzeit)
  - Schularten
    - Berufsschule (diverse Profile)
    - Berufsfachschule (einjährig)
    - Berufskolleg (vier Profile)
    - Fachschulen für Technik (drei Profile)
  
- Landesfachschule für Hotel- und Gaststättenberufe (HOGA)
  - Die HOGA ist keine eigenständige Schule. Die Grundstufe (erstes Ausbildungsjahr) ist Teil der Droste-Hülshoff-Schule, die Fachstufen (zweites und drittes Ausbildungsjahr) sind Teil der Claude-Dornier-Schule.
  - Schularten
    - Berufsschule (diverse Profile)

## Hinweise:

- Die Elektronikschule Tettngang hat hinsichtlich Ihres Bildungsangebots ein relatives Alleinstellungsmerkmal.
  
- Die Beruflichen Schulen in Friedrichshafen und Überlingen haben in Teilen ähnliche / teilweise dieselben Bildungsangebote.
  
- Die Schulen am Berufsschulzentrum in Überlingen sind relativ klein. Dies stellt sie vor ganz besondere Herausforderungen:
  - Ausfälle von Lehrkräften lassen sich nicht leicht kompensieren (Vertretungsplanung), insbesondere dann, wenn in kleinen und spezialisierten Berufsfeldern keine weitere Lehrkraft die ausfallenden Kompetenzen / Kenntnisse ersetzen kann.
  
  - Die Justus-von-Liebig-Schule betreibt zwei Außenstellen (im Nebengebäude von Schloss Rauenstein und an der Pestalozzischule in Markdorf). Dies stellt besondere Anforderungen an die Logistik (z.B. Lehrereinsatzplanung). Ausfälle von Lehrkräften sind in dieser Situation noch schwerer zu kompensieren.
  
- Die HOGA ist eine von vier Landesfachschulen für Hotel- und Gaststättenberufe in Baden-Württemberg. An dieser Schule findet aufgrund des großen Einzugsgebiets die Beschulung in mehrwöchigen Unterrichtsblöcken statt. Dies bedeutet, dass die Auszubildenden für die jeweilige Dauer der Beschulungsblöcke eine Unterkunft benötigen. Der Bodenseekreis betreibt kein eigenes Schülerwohnheim. Die Auszubildenden werden in Privatunterkünften in Tettngang und Umgebung untergebracht. Die Zimmervermittlung erfolgt durch das Schulsekretariat. Steigende Übernachtungszahlen im Tourismus, die Verlängerung der touristischen Saison sowie der Einsatz von saisonalen Erntehelfern verschärfen den Wettbewerb um Unterkünfte in den Sommer- und Herbstmonaten und damit den diesbezüglichen Vermittlungsaufwand im Schulsekretariat.

## **Themenkomplexe, die in einem strategischen Regionalen Schulentwicklungsprozess berücksichtigt werden**

### Einfluss der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung auf die Berufliche Schul- landschaft im Bodenseekreis

- Neue Berufsfelder, neue Schularten
- Wegfall bzw. Veränderung von Schularten
- Vorgaben seitens der Kultusverwaltung

### Raumangebot / Raumbedarf

- Erhebung des Flächen- und Raumangebots an den jeweiligen Standorten (RP, BLA)
- Feststellung des (künftigen) Raumbedarfs (RP)
- Ertüchtigung bestehender Räumlichkeiten
- Neubauten / Sanierungen / Renovierungen

### Ausstattung der Schulen

- Durch immer kürzer werdende Zyklen in der Technologischen Entwicklung muss die Ausstattung an den Schulen stetig erneuert und angepasst werden
- Insbesondere in den technischen Berufen wachsende Bedarfe an jeweils neuester Technologie in der Berufsschule
- Digitalisierung und Industrie 4.0 in allen Bereichen

### Clustering

- Zusammenlegung gleicher oder ähnlicher schulischer Angebote an einem Standort. (Wenn Klassen zu klein sind (weniger als 16 SuS), droht die Schließung durch das Regierungspräsidium)
- These: Hierdurch auch qualitative Verbesserung der Unterrichtsversorgung möglich.

### Erreichbarkeit der Schulen

- Gute Anbindung der Schulen an den ÖPNV  
Insbesondere für Auszubildende unter 18 Jahre von sehr großer Bedeutung

## **Vorschlag zum Einstieg in einen strategischen Regionalen Schulentwicklungsprozess für die Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Bodenseekreises**

Die Verwaltung schlägt vor, einen externen Berater mit ausgewiesener Expertise bezüglich der umrissenen Themenkomplexe zu beauftragen, der in enger Abstimmung mit der Verwaltung Handlungsvorschläge auf Basis des Ist-Stands unter Berücksichtigung der genannten Themenfelder für die politischen Entscheidungsträger zu entwickelt.

### **3. Finanzielle Auswirkungen:**

Für externe Beratungsleistungen sind Mittel in Höhe von 30.000 Euro im Kreishaushalt ausgewiesen.